



















Übersicht Schwierigkeitsgrade von alpinen Wegen, Klettersteige und Kletterrouten

Wegekategorien

Achtung: In unseren Nachbarländern gelten andere Wegekategorien. Hier zum Vergleich die entsprechenden Einteilungen und die Zeichen.

Bayerische Alpen ohne Allgäu	Land Tirol	Salzburger Land	Vorarlberg + Allgäu	Schweiz	SAC-Wanderskala	Klettersteig Skala	UIAA-Skala Kletter-schwierigkeiten
Schwere Bergwege 					T6	C	III
Mittelschwere Bergwege 					T5		
Einfache Bergwege 					T4	B	II
Talwege					T3		
					T2	A	I
					T1		



Alpine Routen

Weglos bzw. Tritt- oder Steigspuren. Keine Wegemarkierungen (Begriff wird im Tiroler Wegekonzert verwendet)



Übersicht Schwierigkeitsgrade von alpinen Wegen, Klettersteige und Kletterrouten.

Bergwegeklassifikation

- **Talwege** (nicht in der Klassifikation, T1): Talnahe, breite, einfach zu begehende Wege ohne Absturzgefahr. Meist nicht vom Alpenverein gepflegt und beschildert.
- **Einfache Bergwege (blau, T2)**
sind überwiegend schmal, können steil angelegt sein und weisen keine absturzgefährlichen Passagen auf.
- **Mittelschwere Bergwege (rot, T3)**
sind überwiegend schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen aufweisen. Es können zudem kurze versicherte Gehpassagen (z.B. Drahtseil) vorkommen.
- **Schwere Bergwege (schwarz, T4 – T6)**
sind schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich. Es kommen gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich.
- **Alpine Routen**
Weglos bzw. Tritt- oder Steigspuren. Freies, ungesichertes alpines Geh- und Klettergelände. Auf Gletschern In der Regel weder angelegt, markiert noch beschildert



Übersicht Schwierigkeitsgrade von alpinen Wegen, Klettersteige und Kletterrouten.

Bergwegeklassifikation

SAC-Wanderskala

Die Wanderskala des Schweizer Alpen-Clubs wurde 2002 eingeführt und ist in sechs verschiedene Grade unterteilt:

- **T1** (Leichter Talweg, gelb): Weg gut gebahnt. Falls vorhanden, sind exponierte Stellen sehr gut gesichert. Absturzgefahr kann bei normalem Verhalten weitgehend ausgeschlossen werden. Auch mit Turnschuhen geeignet. Orientierung problemlos, in der Regel auch ohne Karte möglich.
- **T2** (Einfacher Bergweg, DAV: blau, SAC: weiß-rot-weiß): Weg mit durchgehendem Trasse. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht völlig ausgeschlossen. Etwas Trittsicherheit nötig, Trekkingschuhe empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen.
- **T3** (Mittelschwerer Bergweg, DAV: rot, SAC: weiß-rot-weiß/weiß-blau-weiß): Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen. Gute Trittsicherheit, gute Trekkingschuhe nötig. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung.
- **T4** (Schwerer Bergweg, DAV: schwarz, SAC: weiß-blau-weiß): Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen. Im Hochgebirge evtl. einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen. Vertrautheit mit exponiertem Gelände nötig. Stabile Trekkingschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann ein Rückzug schwierig werden.
- **T5** (Schwerer Bergweg, DAV: schwarz, SAC: weiß-blau-weiß): Oft weglos. Einzelne einfache Kletterstellen. Exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile Schrofen. Im Hochgebirge evtl. apere Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr. Bergschuhe. Sichere Geländebeurteilung und sehr gutes Orientierungsvermögen. Gute Alpin erfahrung im hochalpinen Gelände. Elementare Kenntnisse im Umgang mit Pickel und Seil.
- **T6** (Schwerer Bergweg, DAV: schwarz, SAC: weiß-blau-weiß): Meist weglos. Kletterstellen bis II. Häufig sehr exponiert. Heikles Schrofengelände. Apere Gletscher mit erhöhter Ausrutschgefahr. Meist nicht markiert. Ausgezeichnetes Orientierungsvermögen. Ausgereifte Alpin erfahrung und Vertrautheit im Umgang mit alpin technischen Hilfsmitteln.

Bergwege der Grade T5 und T6 sind teilweise schon „Alpine Routen“ und können vom Gesamtanspruch her leichteren Hochtouren (L, WS) entsprechen – allerdings geländebedingt meist ohne Sicherungsmöglichkeiten.



Übersicht Schwierigkeitsgrade von alpinen Wegen, Klettersteige und Kletterrouten.

Bergwegeklassifikation

Klettersteigskala

- **A (wenig schwierig):** Gelände flach bis steil, meist felsig oder von Felsen durchsetzt, ausgesetzte Passagen möglich. Sicherung durch Drahtseile, Ketten, Eisenklammern und vereinzelt kurze Leitern; Fortbewegung wäre größtenteils auch ohne Benutzung der Sicherungseinrichtungen möglich. Klettersteigausrüstung empfohlen.
- **B (mäßig schwierig):** Steileres Felsgelände, teilweise kleine Tritte, mit ausgesetzten Stellen ist auf jeden Fall zu rechnen. Sicherung durch Drahtseile, Ketten, Eisenklammern, Trittstifte, längere Leitern (u.U. auch senkrecht); bei einer Begehung ohne Benutzung der Sicherungseinrichtungen zur Fortbewegung sind Schwierigkeiten bis zum Grad III zu erwarten (bei Leiterpassagen auch schwieriger). Klettersteigausrüstung empfohlen.
- **C (schwierig):** Steiles bis sehr steiles Felsgelände, meist kleine Tritte, längere oder sehr häufige ausgesetzte Passagen. Sicherung Drahtseile, Eisenklammern, Trittstifte, oft längere und sogar überhängende Leitern. Klammern und Stifte können auch weiter auseinander liegen; in senkrechten Abschnitten manchmal auch nur ein Drahtseil; Anforderungen an Kraft und Bewegungstechnik ähneln einer Kletterei im III. Grad. Längere Anstiege in diesem Schwierigkeitsgrad zählen bereits zu den großen Klettersteig-Unternehmen. Klettersteigausrüstung dringend zu empfehlen, Ungeübte oder Kinder eventuell mit Seilsicherung. Höhere Klettersteigschwierigkeiten kommen auf Bergwegen normalerweise nicht vor.

UIAA-Skala für Kletterschwierigkeiten

- **I:** Geringe Schwierigkeiten, einfachste Form der Felskletterei (jedoch kein leichtes Gehgelände). Die Hände sind zur Unterstützung des Gleichgewichtes erforderlich. Unerfahrene müssen am Seil gesichert werden. Schwindelfreiheit ist bereits erforderlich.
- **II:** Mäßige Schwierigkeiten. Hier beginnt die Kletterei, welche die Drei-Punkte-Technik erforderlich macht (von den zwei Händen und zwei Füßen müssen immer drei Punkte solide platziert sein).
- **III:** Mittlere Schwierigkeiten. Senkrechte Stellen oder gutgriffige Überhänge verlangen bereits Kraftaufwand. Nur für geübte und erfahrene Kletter*innen noch ohne Seilsicherung möglich.

Schwierigkeiten im Grad III kommen auf Bergwegen nur in Ausnahmefällen, höhere Schwierigkeiten normalerweise nicht vor. Eine Übersicht über die Schwierigkeitsgrade des Freikletterns siehe nächste Seite.

Schwierigkeitsgrade beim Klettern

im internationalen Vergleich

Freiklettergrade					
UIAA	Frankreich	USA	Elbsandstein	Australien	Großbritannien
1 - 3	1 - 3	5.0 - 5.2	I - III	10 - 12	
4	4	5.3	IV		VD
4+		5.4		13	HVD
5-	4+	5.5	V	14	MS
5	5a	5.6	VI		S
5+		5.7	VIIa	15	4a
6-	5b	5.8	VIIb	16	4b
6	5c	5.9	VIIc	17	4c
6+	6a	5.10a	VIIc	18	5a
7-	6a+	5.10b	VIIIa	19	5b
7	6b	5.10c	VIIIb	20	5c
7+	6b+	5.10d	VIIIc	21	
8-	6c	5.11a	IXa	22	E3
8	6c+	5.11b	IXa	23	6a
8	7a	5.11c	IXb	24	E4
8+	7a+	5.11d	IXc	25	6b
9-	7b	5.12a		26	E5
9	7b+	5.12b	Xa	27	6c
9	7c	5.12c	Xb	28	
9+	7c+	5.12d	Xc	29	E6
10-	8a	5.13a		30	7a
10	8a+	5.13b	XIa	31	E7
10	8b	5.13d	XIb	32	E8
10+	8b+	5.14a			
10+	8c	5.14b	XIc	33	E9
10+	8c+	5.14c			
11-	9a	5.14d	XIIa	34	E10
11	9a+	5.15a			
11+	9b	5.15b			

Bouldergrade	
Frankreich	USA
Fb 1 - 2	
Fb 3	VB-
Fb 4a	VB-
Fb 4b	V0-
Fb 4c	V0
Fb 5a	V1
Fb 5b	V2
Fb 5c	V3
Fb 6a	V4
Fb 6b	
Fb 6c	V5
Fb 7a	V6
Fb 7a+	V7
Fb 7b	V8
Fb 7b+	V9
Fb 7c	
Fb 7c+	V10
Fb 8a	V11
Fb 8a+	V12
Fb 8b	V13
Fb 8b+	V14
Fb 8c	V15
Fb 8c+	V16